

Rundbrief des Vorstandes im Dezember 2006

Liebe Mitglieder und Bedienstete,

es ist schon wieder soweit: Erneut neigt sich ein Jahr dem Ende zu und man zieht privat wie geschäftlich Bilanz. Wie war es denn? Hat man seine Vorsätze gehalten, seine Vorhaben verwirklichen können? Beim ARV müssen wir dies besonders gewissenhaft und realitätsnah tun, um alte Fehler und Versäumnisse gezielt zu vermeiden, um die gefährliche Durststrecke der letzten Jahre endgültig hinter uns zu lassen. Deshalb haben wir Ihnen in der Anlage zu diesem Schreiben eine Art Checkliste (aus Rundbriefen vergangener Jahre an Führungspersonal) zusammengestellt, die Ihnen dabei helfen könnte, sich Handlungsbedarf bewusst zu machen und Ihren eigenen wertvollen Beitrag einzubringen.

Wie im vergangenen Jahr in diesem Zusammenhang schon gegenüber den Führungskräften, darf ich auch heuer wieder vermelden: Viele unserer Sanierungsmaßnahmen haben gegriffen. Die Normalisierung der Verhältnisse wird äußerlich sichtbar in der erfolgten Erneuerung großer Teile des Fuhrparks, aber auch im längst überfälligen Umzug des Kreisverbandes Tirschenreuth in neue Diensträume. Auch konnte es der Vorstand weiter hinausschieben, konkret über die angekündigte Anpassung der Wochenarbeitszeit an den Öffentlichen Dienst zu befinden, der ja schon immer für die Dienstzeitregelungen beim ARV maßgeblich ist. All das ist der großenteils recht positiven Entwicklung im ARV Oberpfalz zuzuschreiben, die jedem einzelnen Bediensteten und jedem aktiven Ehrenamtlichen zu verdanken ist, der sich solidarisch in die Gemeinschaft einbringt. Dafür danken wir Ihnen ganz besonders.

Vor diesem Hintergrund kann sich der Vorstand zur Zeit sogar mit Planungen zur Veränderung der Vergütungsstruktur (natürlich auch im Zusammenhang mit der auf Dauer wohl unvermeidlichen Arbeitszeitanpassung) befassen. Ziel muss es sein, eine Arbeitszeitverlängerung *ohne* Lohnausgleich zu vermeiden. Daneben gilt es, die eine oder andere Ungleichbehandlung nach Möglichkeit zu beheben und herausragende messbare Erfolge zu belohnen.

Bis es soweit sein wird, darf ich Ihnen mitteilen, dass der Vorstand als sofortige bescheidene Geste der Anerkennung beschlossen hat, den Bediensteten eine kleine, aber um 50% höhere Weihnachtsgratifikation als im Vorjahr zu gewähren. Sie soll wiederum Signal sein für die Chance, sich durch Anstrengungsbereitschaft und positives Denken und Handeln nicht nur den eigenen Arbeitsplatz zu erhalten, sondern auch Erfolgserlebnisse genießen und mit Freude und Stolz auf seine Leistung blicken zu können. Weiter so! Vielleicht können wir dann den allgemeinen Trend zu Leistungskürzungen umgehen und zu noch großzügigeren Gratifikationen zurückkehren.

Und bitte denken Sie stets daran: Von nichts kommt nichts! Es geht also auch künftig nichts von selbst. Schwung und Bewegung müssen sein, denn Stillstand bedeutet Rückschritt. Das haben wir in den Jahren der Krise schon deutlich zu spüren bekommen. Und das lag eben nicht nur an den

Finanzen, obgleich natürlich eine Wechselwirkung besteht. Schade deshalb, dass es immer noch Bedienstete gibt, die nicht das Bedürfnis verspüren, Ihre Zugehörigkeit zu der Gemeinschaft, die ihnen den Arbeitsplatz sichert, durch eine Mitgliedschaft zu dokumentieren!

Der ARV-Vorstand wünscht Ihnen und allen ARVlern, ob beruflich oder ehrenamtlich aktiv, aus Erfolg geschöpfte Freude an der Arbeit in unserer Gemeinschaft und weiterhin den nötigen Elan, Neues anzupacken und erfolgreich umzusetzen, aber auch das Bewährte zu erhalten und zu pflegen. Dann wird uns weiterhin der Erfolg gewiss sein.

Besonders den neuen Führungskräften Jürgen Sturm (Kreisbeauftragter Weiden-Neustadt) und Monika Deml (Leitung der Offenen Behindertenarbeit) wünsche ich zum Start im neuen Jahr viel Glück und nachhaltigen Erfolg. Ein Dankeschön für Ihre Arbeit an der bisherigen Position gilt allen, die den ARV im Jahre 2006 verlassen oder ihre Position innerhalb des Verbandes verändert haben.

Eine schöne, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie ein beruflich wie privat erfreuliches Jahr 2007 wünsche ich uns allen und verbleibe

mit kollegialem Gruß

Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e. V.

Im Namen des Vorstandes



Werner H. Hayn
Vorstandsvorsitzender

Anlage: „Checkliste“ zur Erfolgssicherung